

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Weidseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 34.

Leipzig, Sonnabend den 10. Februar 1912.

79. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

102. Auszug aus der Registraude des Vorstandes.

Protokoll der Vorstandssitzung am 17. und 18. Januar 1912.

- Punkt 4. Im Jahre 1914 findet in Leipzig eine Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik statt. Es wird beschlossen, daß auch der Börsenverein sich daran beteiligt und seine wertvolle Sammlung ausstellt. Bei den eingeleiteten Vorbesprechungen ist auch der Vorstand des Börsenvereins vertreten gewesen.
- Punkt 8. Der Centralverein Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler hat beim Vorstand den Antrag gestellt, als Organ des Börsenvereins anerkannt zu werden. Dem Verein ist erwidert worden, daß zwar Kolportagebuchhändler auch Mitglieder des Börsenvereins werden können, wenn sie die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme erfüllen, daß aber die Anerkennung des Vereins als Organ abgelehnt werden müsse, da der überaus größte Teil seiner Mitglieder die Fähigkeit für die Aufnahme in den Börsenverein nicht besitze.
- Punkt 13. Die Fertigstellung der von dem Vorstande des Börsenvereins in Auftrag gegebenen Statistik der Neuererscheinungen des Buchhandels für 1908 ist derart gefördert worden, daß nunmehr ihre Drucklegung begonnen werden kann. Ihre Veröffentlichung wird voraussichtlich im Frühjahr d. J. erfolgen.
- Punkt 19. Ein Mitglied führte Beschwerde darüber, daß die Postbehörde allein für sich versandte Manuskripte für die Beförderung zur Drucksachen-Taxe nicht zulasse und auch nicht gestatte, daß Ausschnitte aus Druckwerken zum Zwecke der Neuauflage, mit Berichtigungen versehen, zur Drucksachen-Taxe an die Verlagsstellen zurückgesandt würden. Das Mitglied glaubt, daß ein Widerspruch zwischen der Dienstanweisung und der Postordnung vorliege und hat den Vorstand ersucht, in einer Eingabe beim Reichspostamt dahin vorstellig zu werden, daß die gegenwärtig unklaren Bestimmungen über das Recht, Ausschnitte und Korrekturen zu versenden, revidiert und im Sinne des Buchhandels berichtigt würden. Der Vorstand hat darauf erwidert, daß bei

den bestehenden, ordnungsmäßig gehandhabten Bestimmungen der Dienstanweisung keine Aussicht vorhanden sei, die Postbehörde zur Änderung des Verfahrens bei Frankierung von berechtigten Drucksachen-Ausschnitten zu bestimmen. Eine Änderung könne nur durch Eingreifen der gesetzgebenden Körperschaften erfolgen. Es bliebe aber dem Mitglied unbenommen, wenn es trotzdem der Meinung sei, daß die Auslegung der Bestimmungen über die Frankierung von Korrekturen dem Geiste der Postordnung und der Absicht des Gesetzgebers widerspreche, den Rechtsweg gegen den Postfiskus zu beschreiten.

- Punkt 26. Über die Aufnahme von Bildnissen verstorbener Berufsgenossen im Hauptsaal des Deutschen Buchhändlerhauses hat der Vorstand neue Vorschriften ausgearbeitet, die der Hauptversammlung 1912 zur Genehmigung vorgelegt werden sollen.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

- * = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
b = das Werk wird nur bar gegeben.
n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verfürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen.

Buchhandlung des Johannens Theodor Haarbed jr. in Barmen.

Haarbed, Insp. P. Th.: Kirche u. Gemeinschaft od.: Wie sehen wir als geistl. Menschen zur Kirche u. zu den Brüdern? Vortrag. (16 S.) 8°. '12. — 10

Buchverlag der „Hilfe“, G. m. b. H. in Berlin-Schöneberg.

Schule, Die, der Zukunft. 8 Vorträge, geh. auf der Versammlung des Goethebundes in Berlin am 3. 12. 1911. Fulda, Dr. Ludw.: Geleitwort. — Hellmers, Prof. Dr. Gerh.: Die Forderungen des Goethebundes. — Ostwald, Geh. Rat Prof. Dr. Wilh.: Schule u. Idealismus. — Bölsche, Wilh.: Schule u. Vererb. — Peholdt, Prof. Dr. Jos.: Sonderschulen f. Begabte. — Wynken, Dr. Gust.: Die freie Schulgemeinde. — Tews, Gen.-Sekr. Johs.: Die deutsche Volksschule. — Klaar, Prof. Dr. Alfr.: Prüfung u. Erprob. (102 S.) 8°. '12. 1. —

Hugo Carlson's Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung (Paul Utter) in Cottbus.

Kruschwitz, Past. Bernh.: Geschichte der Kirche zu Werben im Spreewald. Zur Wiedereinweihg. der Kirche im J. 1911. (61 S.) 8°. '11. — 90